

**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum  
**Band:** 5 (1884-1887)  
**Heft:** 19-3

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ANZEIGER

FÜR

## SCHWEIZERISCHE ALTERTHUMSKUNDE

INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

N<sup>o</sup> 3.

ZÜRICH.

Juli 1886.

**Abonnementspreis:** Jährlich 3 Fr. — Man abonniert bei den Postbureaux und allen Buchhandlungen, sowie auch direkt bei der Verlagsbuchhandlung von **J. Herzog** in **Zürich**.

Die auswärtigen Herren Abonnenten belieben ihre Zahlungen, resp. allfällige Reklamationen an das Bureau der Antiquarischen Gesellschaft, Helmhaus, Zürich, inländische Abonnenten, sowie Buchhandlungen des In- und Auslandes an **J. Herzog**, Buchdruckerei, Zürich, zu adressiren.

**Inhalt.** 68. Neue Funde römischer Inschriften aus dem Wallis, von A. Schneider. S. 287. — 69. Zu den neuen Funden von Aventicum, von A. Schneider. S. 289. — 70. Zur Geschichte des Gebetbuches Karl des Kahlen, von H. Herzog. S. 290. — 71. Ecusson de l'ancienne hôtellerie d'Interlaken, 1491, par Alf. Godet. S. 292. — 72. Die Kirche zu Küsnach im Kanton Zürich, von J. R. Rahn. S. 294. — 73. Façadenmalerei in der Schweiz (Fortsetzung von pag. 217), von Sal. Vögelin. S. 299. — Zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler (IX. Canton Luzern [Schluss], XI. Canton St. Gallen [Fortsetzung]), von J. R. Rahn. S. 309. — Miscellen, von Dr. Baumann. S. 321. — Kleinere Nachrichten, von C. Brun. S. 321. — Literatur. S. 326.

68.

### Neue Funde römischer Inschriften aus dem Kanton Wallis.

Der Archivar des Chorherrenstiftes St-Maurice d'Agaune, Herr Canonicus *Pierre Bourban*, berichtet, theils in der »Nouvelle Gazette du Valais« vom 2. Dezember 1885, theils in sehr verdankenswerthen brieflichen Mittheilungen an den Unterzeichneten von interessanten Funden, welche er gemacht hat.

In St-Maurice, dem Tarnajæ des Itinerariums Antonini, der Stadt der Nantuates, sind schon seit Stumpf zahlreiche Inschriften gefunden worden, welche Mommsen in den J. C. H. unter den Nummern 14 u. ff. zusammenstellte. Im Frühjahr 1885 nahmen daselbst die Herren Pellissier nicht weit von der Abtei Grabungen vor, um die Fundamente eines Hauses zu legen. In Folge dessen kamen im Juli desselben Jahres zahlreiche Menschenknochen und Ziegelsteine von ziemlich grossen Dimensionen, wahrscheinlich von Grabstätten herrührend, zum Vorschein. Wichtiger aber war der Fund einer gebrochenen Säule, welche sich als ein Meilenstein aus der Zeit Constantins erwies. Das Bruchstück ist einen Meter hoch und hat einen Durchmesser von 0,42 m. Die Inschrift desselben lautet mit den Ergänzungen des Herrn Bourban:

*imp. caes. VAL*  
*Constantin O·PIO*  
*f. invicto. au G·DIVI*  
*Constantii·Pii·AVG·FILIO*  
*n·BLCE*

